

Ein Projekt zur Erhaltung des Baudenkmals St. Nicolai in Zerbst:

## Sicherung und Sanierung des Nordportales

Interne Bezeichnung M27

### Problem und Zielstellung



Bild 1: Nordportal vor Maßnahmebeginn im März 2018

Das ehemals schönste der 5 Großportale der Nicolaikirche wurde durch den Bombenangriff am 16. April 1945 schwer beschädigt und zugemauert. Nun, 70 Jahre danach, drohte das Gewände einzustürzen. Der Förderkreis beschloss, das Portal zu sanieren und wieder ein benutzbares Tor einzubauen. Der Antrag auf denkmalrechtliche Genehmigung erbrachte die Notwendigkeit eines konservatorischen Gutachtens.

Demnach waren die Fundamente auf beiden Seiten zu ertüchtigen, fehlende große und kleine Gewändeteile zu fertigen und einzubauen, lose aufliegende Gewändeteile festzulegen sowie das gesamte Gewände zu verfugen.

### Projektentwicklung und Förderanträge

Das beauftragte Planungsbüro legte eine Kostenschätzung vor, auf deren Grundlage ein Finanzierungsplan formuliert und Förderungsanträge an potentielle Geldgeber gerichtet wurden. Die Summe der Bewilligungen betrug jedoch nur etwa 40% der beantragten Fördermittel. Der Finanzierungsplan musste also mehrfach geändert werden, da auch die Leistungsangebote unerwartet hoch lagen.

Wegen der Finanzierungsprobleme wurde die Portalöffnung vorläufig zurückgestellt, die Maßnahme also verkleinert.

Viele Spenden, auch von der Kirchengemeinde und der Ev. Landeskirche Anhalts, die im hohen Eigenanteil enthalten sind, ermöglichten die Finanzierung.

## Durchführung

Die Realisierung der Maßnahme wurde durch die Finanzierungsbemühungen und den langanhaltenden Nachwinter sehr verzögert. Schwierige Anpassungsarbeiten der neugefertigten Teile schränkten die Vorfertigung in der Werkstatt stark ein.

Im Juni wurde nach Aufbau eines Gerüstes ein Bachstelzennest mit Jungen entdeckt. Um die Fütterung der Jungen bis zum Ausfliegen zu ermöglichen, musste weiterer Zeitverzug in Kauf genommen werden.

Am 26.07.2018 konnten die Arbeiten mit der Bauabnahme beendet werden (s. Protokoll).



Bild 2: Nordportal am 3. August 2018





Bild 3: Nordportal am 3. August 2018 – östliches Gewände





Bild 4: Nordportal am 3. August 2018 – westliches Gewände





Bild 5: Nordportal am 3. August 2018 – Teil-Erneuerung der Bogenrippen

Die Vermauerung des Portals wird durch ein Tor aus Eichenholz ersetzt, sobald die Finanzierung möglich ist.  
Es könnte bei Veranstaltungen als weiterer Fluchtweg genutzt werden.